

Fatih Karahan

**Hannah Arendt und die Kontroverse um
„Eichmann in Jerusalem“**

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783346230997

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/914844>

Fatih Karahan

Hannah Arendt und die Kontroverse um „Eichmann in Jerusalem“

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Institut für Geschichtswissenschaft

Masterarbeit

Hannah Arendt und die Kontroverse um „Eichmann in Jerusalem“

Fatih Karahan

Studienfächer:

Geschichte, Mathematik, Bildungswissenschaften Mastersemester zum
Zeitpunkt der Abgabe: 4. Semester

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Eichmann und seine Rolle in der NS-Maschinerie "Judenvernichtung"	5
2.1. Arendts Auffassung des banalen Eichmann	6
2.2. Eichmanns banales Täterbild in der Kritik	16
3. Rolle der Judenräte und der Widerstand im NS-Regime	27
3.1. Arendts Thesen zur Rolle der Juden im NS-System	28
3.2. Kritik an Arendts Auffassung bzgl. der Rolle der Juden in der Endlösung	33
4. Kritik am israelischen Gericht und dem Staat Israel.....	53
4.1. Arendts Kritik an den Rahmenbedingungen des Prozesses.....	54
4.2. Kritik an Arendts Anmerkungen zum Prozess.....	63
5. Kritik an Arendts Ausdrucksweise und Methodik	69
6. Fazit	73
7. Literaturverzeichnis.....	75

1. Einleitung

Ich habe der Knesseth mitzuteilen - daß einer der größten nazistischen Kriegsverbrecher - Adolf Eichmann - der zusammen mit den Naziführern für die sogenannte Endlösung der jüdischen Frage - das bedeutet: für die Vernichtung von sechs Millionen europäischer Juden, verantwortlich war - sich in israelischem Gewahrsam befindet und seinem Prozeß in Israel entgegensieht.¹

Mit diesen Worten markierte der israelische Ministerpräsident David Ben-Gurion den Beginn eines historischen Prozesses für die jüdische Öffentlichkeit. In Folge des Prozesses behandelten zahlreiche Länder das Ausmaß der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik und entwickelten ein Bewusstsein für die geschehenen Ereignisse.² Das mediale Interesse an diesem Prozess war groß, weshalb zum ersten Mal überhaupt ein Prozess weltweit im Fernsehen übertragen wurde.³ Neben den digitalen Medien berichteten ebenso zahlreiche Printmedien lange und ausführlich über diesen Fall. Eine Journalistin aus dieser Reihe ist die Philosophin Hannah Arendt, die im Auftrag der Zeitschrift „New Yorker“ nach Israel reiste und insgesamt fünf Berichte verfasste. Arendt gehörte bereits zu diesem Zeitpunkt zu den prominentesten Intellektuellen New Yorks. Sie wurde die erste Frau, die an der Universität in Princeton in einen Lehrstuhl berufen wurde und schrieb darüber hinaus bereits erfolgreiche Bücher zu totalitaristischen Staatssystemen. Damit galt sie als mehr als fähig, über den Eichmann-Prozess zu schreiben.⁴ Diese Berichte veröffentlichte sie nach dem Prozess in ihrem Buch „Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen“.

Die Thesen in Arendts Buch lösten eine große Kontroverse aus, in der sie Zustimmung und noch viel mehr Kritik erntete. In dieser Arbeit geht es um diese Kontroverse, die vor Allem in Amerika, in der ihre Berichte zuerst veröffentlicht

¹ Der Spiegel (1960): Der Endlöser. In: Der Spiegel 25/1960, 15.06.1960. Online verfügbar unter: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-32417089.html>, zuletzt geprüft am 30.08.2018.

² Stahl, Daniel (2013): Nazi-Jagd. Südamerikas Diktaturen und die Ahndung von NS-Verbrechen. Zugl: Jena, Univ., Diss., 2012. 2. Aufl. Göttingen: Wallstein. S. 127.

³ Cesarani, David (2004): Adolf Eichmann. Bürokrat und Massenmörder; Biografie. Berlin: Propyläen. S. 358.

⁴ Grafton, Anthony (2000): Arendt und Eichmann am Eßtisch. In: Gary Smith (Hg.): Hannah Arendt revisited. "Eichmann in Jerusalem" und die Folgen. Orig.-Ausg., Erstausg., 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 57–77. S. 58.

wurden „eine Art Bürgerkrieg“⁵ unter Literaten auslöste. Die zu klärende Frage ist, aus welchen Gründen Arendts Thesen so stark in der Kritik standen. Dazu wird die Kontroverse in vier Themenbereiche eingeteilt, die sich allerdings leicht überschneiden können, da sowohl Arendts Thesen als auch die Kritik mehr als einem Themenfeld zugeordnet werden können. Um die Fragestellung zu beantworten und die geäußerte Kritik zu verstehen, werden neben der Kritik auch Arendts Thesen vorgestellt. Zuerst werden die Thesen zum Subjekt des Buchs Adolf Otto Eichmann beleuchtet. Dabei werden zunächst Arendts Thesen und Aussagen und im Anschluss die Kritik, sowohl positive als auch negative, vorgestellt. Im nächsten Kapitel werden Arendts Aussagen zur Haltung der Juden betrachtet sowie die Kritik in diesem Themenfeld. Das darauffolgende Thema gilt den Aussagen, Bemerkungen und Kritik zum Prozess in Jerusalem und den weiteren Rahmenbedingungen. Als letztes wird die Kritik zu Arendts Schreibstil und Methodik untersucht. Die Kritik wird in allen Themenbereichen in zeitgenössische Kritik sowie in jüngere Kritik eingeteilt, da der Fokus eher auf ersterem liegt.

Die Hauptquelle ist dabei Arendts Buch *Eichmann in Jerusalem* von 1963. Die hier verwendete Ausgabe ist die deutsche Übersetzung von Brigitte Granzow aus dem Jahr 1964. Obwohl kleine sprachliche Unterschiede vorhanden sein können, sind keine inhaltlichen Unterschiede durch die Übersetzung zu erwarten. Die Beiträge der Kritiker zur Kontroverse sind in drei Sammelwerken erschienen. Davon zwei im Jahr 1963, zum einen „Die Kontroverse“, herausgegeben von Friedrich A. Krümmacher, sowie das Sammelwerk „Nach dem Eichmann Prozess. Zu einer Kontroverse über die Haltung der Juden“, herausgegeben vom Zentralrat der Juden in Deutschland. Viele dieser Beiträge, vor Allem die aus letzterem, sind von jüdischen Autorinnen und Autoren verfasst, wodurch eine klare positive Grundeinstellung zu pro-jüdischen Thesen zu erwarten ist. Viele dieser Beiträge sind ebenso meist aus dem Englischen, einige aus dem Hebräischen übersetzt. Das dritte Sammelwerk ist „Hannah Arendt revisited. ‚Eichmann in Jerusalem‘ und die Folgen“, herausgegeben von Gary Smith im Jahr 2000. Wie der Untertitel und das Erscheinungsjahr bereits verraten, gehen

⁵ Elon, Amos (2000): Hannah Arendts Exkommunizierung. In: Gary Smith (Hg.): Hannah Arendt revisited. "Eichmann in Jerusalem" und die Folgen. Orig.-Ausg., Erstausg., 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 17–32. S. 17.